EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 07.09.2024 floatend Uhr | Maike Siebold

Schöne Schuhe

Wie viele Schuhe hat ein Mensch in Europa?
Ich habe recherchiert. Die europäische Frau besitzt im Schnitt 20,4 Paare. Das sind etwa doppelt so viele wie ein Mann.

Schon bei den ersten Schuhen – etwa 12.000 v. Chr. – stand nicht unbedingt die Bequemlichkeit im Vordergrund. Einige Menschen trugen sie falsch herum, also mit dem Fell nach außen, um damit ihren Status zu demonstrieren. Der Experte Peter Hlavá?ek behauptet, dass Fußbekleidung über Sieg und Niederlage im Krieg entschieden hat. Napoleons Siege führt er auf die bequemen Stiefel seiner Truppen zurück. Die Niederlage der Ägypter gegen die Israelis im Sechs-Tage-Krieg erklärt er mit falschem Schuhwerk: Im Wüstensand wurden die Nägel in den Schuhen der ägyptischen Soldaten glühend heiß, was ein konzentriertes Kämpfen unmöglich machte. Und Prostituierte zur Zeit der Römer hatten wohl Pfeile als Profil in die Sandalen geritzt, um auf ihr Business aufmerksam zu machen.

Gott trägt übrigens Sandalen. Steht jedenfalls in der Bibel. Da sagt Gott: "Auf Edom will ich meine Sandale werfen“.

Ein Schuhmodell, das ich mir für alle wünsche, sind Schuhe für die Seele. Schuhe nützen und sorgen für einen festen Stand. Das brauchen auch meine Gefühle und meine Persönlichkeit. Der Glaube, ist mein Schuhwerk. Mein Glaube sorgt für einen sicheren Gang auf unsicherem Terrain und hilft mir, wenn es übel läuft, schnell wieder auf die Beine zu kommen.

Quellen:
Psalm 60,10
https://de.statista.com/statistik/daten/studie/779536/umfrage/besitz-von-schuhen-nach-geschlecht-in-deutschland/
https://www.welt.de/print/die_welt/debatte/article115449140/Statement-am-Fuss.html
Beide zuletzt abgerufen am 17.08.24

Sprecher: Jan Primke

Redaktion: Pfarrerin Julia-Rebecca Riedel